



## **Sicherheitsrichtlinie / Scheißordnung**

### **Präambel:**

Diese Schießordnung dient dem Schutz und der Sicherheit der Schützen sowie Gästen, Zuschauern und Nachbarn. Sie gilt sowohl für das Schießen auf der Clubanlage in der Carl-Stein-Straße als auch in der Halle in den Wintermonaten. Mit dem Betreten des Geländes/der Sporthalle (im folgenden Sportstätte) erkennen der Schütze sowie Gäste und Besucher diese verbindlich an. Zuwiderhandlungen sowie grob unsportliches Verhalten werden durch den Bogensportwart oder die Trainingsaufsicht unterbunden und können bei Wiederholung mit einem Platzverweis bzw. dem Entzug der Platzreife geahndet werden.

### **Schießbetrieb**

Die Nutzung der Sportstätte ist einzig mit dem Bogen erlaubt. Der Schießbetrieb ist von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gestattet, abweichende Zeiten sind von der Spartenleitung zu genehmigen. Zugelassen sind alle Bögen aller Klassen, sofern sie den Erfordernissen der Sicherheit sowie dem Reglement der World Archery Federation (WA) / der deutschen Sportordnung entsprechen, und eine Zugkraft von 60# nicht überschreiten. Die Nutzung von für die Jagd vorgesehenen Pfeilen/Pfeilspitzen ist untersagt. Die Pfeile sind, nach gängigem Reglement (Minimum die Initialen des Schützen), zu beschriften. „Verschossene“ Pfeile sind zu suchen und zu finden, um Vereinskollegen in der Folgenutzung nicht zu gefährden.

Jedes Schießen darf nur unter Aufsicht erfolgen. Die Trainingsaufsichten haben sich, für die offiziellen Trainingstermine, in die dafür vorgesehenen (online) Kalender einzutragen, um die Planung zu ermöglichen sowie die nötigen Dokumentationen zu erstellen. Den Weisungen der jeweiligen Aufsicht(en) ist Folge zu leisten. Aufsicht kann jeder volljährige und erfahrene Schütze sein, der durch die Erlangung der \*Platzreife vom Bogensportwart, oder seiner Vertretungen (Stellvertreter, Materialwart, Trainingsaufsicht PLUS) hierzu ermächtigt worden ist. Die Aufsicht darf selbst während der direkten Aufsichtstätigkeit nicht am Schießen teilnehmen. Außerhalb der offiziell ausgeschriebenen Trainingszeiten haben die Schützen eigenverantwortlich die Sicherheit durch Aufsicht herzustellen.

Jedem Mitglied der Sparte ist die Nutzung der Sportstätte außerhalb der offiziellen Trainings gestattet, sofern die Platzreife abgelegt wurde. Minderjährigen Mitgliedern ist die Nutzung der Sportstätte außerhalb der Trainingszeit nur nach Erlangung der Platzreife sowie in der Begleitung einer Aufsicht gestattet. Die aktive Teilnahme am Training ist Kindern unter 12 Jahren nur in der Begleitung einer erziehungsberechtigten Person gestattet.

Die Ziele / Scheiben sind zwingend nach dem Belegungsplan zu stellen, die einzelnen Schießbahnen können verkürzt, aber nicht verlängert werden. Die Schießlinie ist über alle genutzten Bahnen durchgehend zu kennzeichnen.

Das beim Schießen verwendete Material ist regelmäßig auf Schäden zu untersuchen. Defekte Ausrüstung, wie z.B. beschädigte Pfeile, dürfen nicht weiter verwendet werden.

Über die Anzahl der zu schießenden Pfeile pro Passe sprechen sich die Schützen vor Beginn des Schießens ab. Später hinzukommende Schützen haben sich, bevor sie mit dem Schießen beginnen, hierüber bei der Aufsicht zu informieren.

Ab dem Einlegen des Pfeils muss der Bogen immer in Richtung der Scheibe ausgerichtet sein. Grundsätzlich muss der Bogen derart gehalten werden, dass niemand gefährdet oder verletzt werden kann. Ein Schuss außerhalb der vorgegebenen Richtung (Querschießen) ist generell untersagt, ebenso Probeanschläge mit eingelegtem Pfeil. Beim Auszug des Bogens im Spann- und Zielvorgang muss der Pfeil immer in Richtung der Scheibe bzw. Auflage zeigen.



## **Sicherheitsrichtlinie / Scheißordnung**

Es darf nur geschossen werden, wenn die Sicherheit hergestellt ist. Dieses wird durch das eindeutige Kommando "Pfeile frei" angegeben. Erst mit diesem Kommando darf die Wartelinie (ca. 1,00 m vor der Schießlinie) überschritten werden. Die Schießlinie darf sodann erst übertreten werden, wenn das

Kommando "Pfeile stopp/Pfeile ziehen" erfolgt ist. Diese Kommandos können auch in anderer optischer (Ampelanlage/Schilder) oder akustischer (Klatschen, Pfliffe) Form erfolgen.

Bei Störung des Schießbetriebes oder drohender Gefahr ist aus Gründen der Sicherheit jeder Schütze berechtigt, das Kommando "Pfeile stopp" zu geben. In diesem Fall ist das Schießen sofort einzustellen. Erst mit dem Kommando "Pfeile frei" des mit Kommandos betrauten Schützen oder der Trainingsaufsicht darf das Schießen wiederaufgenommen werden.

Beim Ziehen der Pfeile stehen die Schützen neben der Scheibe. Die Pfeile sind von außen nach innen zu ziehen. Schnelles Laufen zu den Scheiben ist aus Gründen der Sicherheit untersagt. Festes, geschlossenes Schuhwerk ist während des Schießbetriebs dringend angeraten. Dieses gilt sowohl auf dem Gelände des IHC als auch in der Halle.

Die Schützen sind angehalten, sich zu ihrer eigenen Sicherheit bei der Trainingsaufsicht anzumelden und wieder abzumelden, wenn sie den Platz in Pausen oder während des Trainings endgültig verlassen.

Mitglieder, die an einem offiziellen Training teilnehmen, haben beim Auf- und Abbau von Netzen sowie Scheiben, usw., ihren Beitrag zu leisten.

Nach dem Schießen sind die Scheiben vom Hockeyplatz wieder zu entfernen und an die dafür vorgesehenen Flächen zu verbringen. Die Pfeilfangnetze sind nach dem Schießen zu sichern. Das Material ist zu verschließen und nach den Packlisten in den Schränken zu verstauen. In der Halle sind die Scheiben abzubauen, und durch die Ketten zu sichern, Das Material ist zu verschließen und nach der Packliste in unserem Schrank zu verstauen.

Während der offiziellen Trainingszeiten sind Gäste sowie Zuschauer und Interessierte herzlich willkommen. Das Schießen ist Interessenten und Gästen unter Anleitung der Trainingsaufsicht gestattet.

## **Vorbildfunktion / Platzordnung**

Um dem Nachwuchs ein positives Vorbild zu bieten, sind die Schützen angehalten, auf dem Schießplatz auf den Genuss von Tabak und Alkohol zu verzichten. Das Rauchen ist an den gekennzeichneten Plätzen auf dem Gelände gestattet. Handys bzw. Smartphones sind in einem "lautlosen Modus" zu stellen.

Diese Schießordnung fußt im Grundsatz auf der Schießordnung des DSB

Der Vorstand des IHC / 01.09.2019

\* Die Platzreife stellt eine theoretische und praktische Prüfung dar, ob der Schütze sein Sportgerät beherrscht, auf den entsprechenden Entfernungen ein sicheres Trefferbild vorweist, die Sicherheitsbestimmungen sowie die Platzregeln kennt und umsetzen kann. Es ist durch den Schützen sicherzustellen, dass wir ihm über die zeitgemäßen Kanäle (E-Mail) Informationen zukommen lassen können. Eine Trainingsteilnahme von min. einmal pro Quartal ist durch den Schützen zu garantieren. Turnusmäßige Trainingsteilnahme sowie die Abnahme der Platzreife können auch als Individualtermin mit einer Trainingsaufsicht Plus durchgeführt werden. Den Nachweis, in welcher der Grad der Platzreife sowie das verwendete Material dokumentiert ist, hat der Schütze mitzuführen.